

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **21 (1903)**

Heft 8

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester „ 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an Fr. 6.
2^e semestre „ 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgzeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire
Handelsregister. — Registre du commerce. — Wirtschaftliche Weltlage im Jahre 1902. — Amerikanische Industrie in Deutschland. — Weinernte Frankreichs.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna Bureau Bern.

1903. 6. Januar. Die Firma Balsiger-Streit in Bern (S. H. A. B. Nr. 110 vom 14. November 1885, pag. 709, und Nr. 122 vom 19. April 1898, pag. 503) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen und die an Adolf Balsiger erteilte Prokura dahingefallen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Balsiger-Streit & Co».

Marie Balsiger-Streit und Carl Adolf Balsiger, Sohn, beide von Köniz, in Bern wohnhaft, haben unter der Firma Balsiger-Streit & Co in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1903 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Balsiger-Streit» übernommen hat. Natur des Geschäftes: Weinhandlung, Maismühle und Fabrikation und Export von Sauerkraut und Sauerrüben. Geschäftslokal: Sulgenrain 22, Bern.

Bureau Biel.

5. Januar. Die Firma Charles Franck in Biel (S. H. A. B. Nr. 151 vom 4. Mai 1899) ist infolge Aufgabe der Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Firma «Benjamin Schlesinger» in Biel.

Inhaber der Firma Benjamin Schlesinger in Biel ist Benjamin Schlesinger, von Seuzach (Zürich), wohnhaft in Biel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Charles Franck». Natur des Geschäftes: Uhrenfabrikation. Geschäftslokal: Spitalstrasse 34.

6. Januar. Die Firma S. Basler in Biel (S. H. A. B. Nr. 363 vom 10. Oktober 1902) ist infolge Wegzuges des Inhabers aus dem Registerbezirke erloschen.

Bureau Frutigen.

6. Januar. Die Firma Gottfr. Bürki in Mülönen (S. H. A. B. vom 3. Dezember 1895) ist amtlich gestrichen worden infolge Konkurses des Inhabers.

6. Januar. Widerrufen wird die amtliche Streichung vom 30. Dezember 1902 der Firma J. Bürki in Mülönen (vgl. S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1903, pag. 1) weil irrtümlich erfolgt.

Der Registerführer: Kallen.

Bureau Laufen.

3. Januar. Die am 10. August 1891 unter der Firma «Basler Cementfabrik Dittingen» in Basel gegründete Aktiengesellschaft (Fabrique de ciment de Bâle à Dittingen) mit bisherigem Sitz in Delsberg (S. H. A. B. Nr. 114 1897, pag. 469) hat in ihrer Generalversammlung vom 12. April 1902 ihre Statuten revidiert und dabei einerseits den Sitz der Gesellschaft nach Laufen verlegt, andererseits die Firma abgeändert in Portland-Cementfabrik Dittingen. Die Gesellschaft hat die Fabrikation von Portlandzement, sowie die Abgabe und Verwertung von elektrischer Energie zum Zwecke. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital ist auf Fr. 700,000 festgesetzt, eingeteilt in 1400 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch das Schweiz. Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat kann ausserdem auch andere Organe zur Publikation bezeichnen. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen übt, wie bisher, der vom Verwaltungsrat gewählte Direktor aus. Direktor der Gesellschaft ist Alphons Haas, von und in Laufen.

Uri — Uri — Uri

1903. 7. Januar. Karl Niedermaier-Gisler, von Morter, Meran (Tirol), in Flüelen, ist Alleininhaber der Firma C. Niedermaier-Gisler in Flüelen. Natur des Geschäftes: Betrieb des Hôtel «Park Rudenz», in Flüelen, und Bildhauerei daselbst.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Morat (district du Lac).

1903. 7. janvier. Le chef de la maison Maurice Folly, à Cressier sur Morat, est Maurice Folly, feu Joseph, de Villarepos, à Cressier. Genre de commerce: Exploitation d'une auberge sous l'enseigne de la «Croix-Blanche», à Cressier.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1903. 5. Januar. Die Firma Albert Schnider in Basel (S. H. A. B. Nr. 2 vom 11. Januar 1883, pag. 14) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

5. Januar. Inhaber der Firma Franz Schnider in Basel ist Franz Albert Schnider, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Weinhandlung. Geschäftslokal: Steinvorstadt 43.

5. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Günzburger & Stein in Basel (S. H. A. B. Nr. 77 vom 18. März 1897, pag. 317) hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendeter Liquidation erloschen.

6. Januar. Die Firma Fritz Maeder in Basel (S. H. A. B. Nr. 114 vom 16. Mai 1891, pag. 466) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

6. Januar. Inhaber der Firma Louis Bär in Basel ist Louis Bär, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Tapezierer- und Dekorationsgeschäft. Geschäftslokal: Aeschenvorstadt 56.

6. Januar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Schweizerisch-Amerikanische Importgesellschaft Mory & Co in Basel (S. H. A. B. Nr. 215 vom 14. Juni 1900, pag. 363) ist Hermann Madory ausgeschieden und an dessen Stelle in die Gesellschaft eingetreten: Witwe Anna Barbara Mory, von Kallnach (Bern), wohnhaft in Basel, welche jedoch nicht zur rechtsverbindlichen Unterschrift befugt ist.

6. Januar. Inhaber der Firma Herm. Madoery in Basel ist Hermann Madoery, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Agenturen. Geschäftslokal: Steingraben 81.

6. Januar. Inhaber der Firma Orientalische Tabak- & Cigarettenfabrik „Anatolia“ von J. Kayayan in Basel ist Johann Kayayan, von Hadji Keul (Türkei), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Tabak- und Zigarettenfabrikation. Geschäftslokal: Birkenstrasse 36.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1903. 5. Januar. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Reichold & Co in Binningen (S. H. A. B. Nr. 20 vom 19. Januar 1901, pag. 77) hat neben der Fabrikation chemischer und chemisch-pharmazeutischer Produkte in die Natur des Geschäftes aufgenommen: Fabrikation chemischer und pharmazeutischer Produkte aus Auftrag, sog. Lohnfabrikation.

6. Januar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Bärenbräu Weissenberger & Co in Reinach (S. H. A. B. Nr. 397 vom 8. Dezember 1900, pag. 1592) ist die Kollektivgesellschaft «Neuhof-Schönberg Pfaff & Co» in Reinach ausgetreten; in dieselbe ist eingetreten Fritz Pfaff, von Basel, in Reinach. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen Robert Weissenberger oder Emil Weissenberger kollektiv mit Fritz Pfaff. Die an Fritz Pfaff und Fritz König erteilte Prokura ist erloschen.

6. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Neuhof-Schönberg Pfaff & Co in Reinach (S. H. A. B. Nr. 226 vom 10. Juli 1899, pag. 914, und Nr. 317 vom 29. August 1902, pag. 1265) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Ferd. Rüsch» in Reinach.

Inhaber der Firma Ferd. Rüsch in Reinach ist Ferdinand Rüsch, von Speicher, in Reinach. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Neuhof-Schönberg Pfaff & Co» in Reinach. Natur des Geschäftes: Betrieb des Gutes Neuhof-Schönberg bei Reinach.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1903. 5. Januar. Die Firma Witwe Kath. Brander-Bodenmann in Urnäsch (S. H. A. B. Nr. 169 vom 9. Mai 1901, pag. 674) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

7. Januar. Unter dem Namen Verein für Volkswohl, mit Sitz in Herisau, bildet sich ein Verein, der durch Errichtung alkoholfreier Wirtschaften und Unterhaltungslokalitäten die Bekämpfung des Wirtshauslebens bezweckt, sofern es dem sittlichen und materiellen Wohlergehen des Volkes Eintrag tut. Der Verein kann seine Tätigkeit auch auf andere, ähnliche Bestrebungen ausdehnen, welche den Missbrauch des Alkohols bekämpfen. Die Statuten sind am 18. Dezember 1902 festgestellt worden und treten mit der Eintragung ins Handelsregister in Kraft. Der Verein besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern. Die Passivmitglieder bezahlen einen Jahresbeitrag von Fr. 1 und die Aktivmitglieder einen solchen von mindestens Fr. 3. Mitglied des Vereins kann jedermann werden, der dessen Zweck fördern will. Die Mitgliedschaft hört auf durch Nichtbezahlung des Beitrages und durch Tod. Die Organe des Vereins sind die Generalversammlung, der aus 9 Mitgliedern bestehende Vorstand und die beiden Rechnungsrevisoren. Die Bekanntmachungen des Vereins geschehen durch Zeitung oder Zirkular. Jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder für die Verbindlichkeiten des Vereins ist ausgeschlossen; es haftet dafür nur das Vermögen des Vereins. Allfällige Überschüsse des Wirtschaftsbetriebes werden zu Amortisationen, event. zur Erweiterung der Tätigkeit des Vereins, besonders zur Errichtung neuer Lokale oder zur Aeuferung des Vereinsvermögens verwendet. Das Vermögen des Vereins bildet sich: 1) aus den Jahresbeiträgen der Passiv- und Aktivmitglieder, 2) aus etwaigen Betriebüberschüssen, 3) aus Beiträgen aus dem Alkoholzehntel, 4) aus freiwilligen Beiträgen, Geschenken und sonstigen Einnahmen. Das Vermögen des Vereins darf seinem Zwecke nicht entfremdet werden. Nach beendeter Liquidation beschliesst die Generalversammlung über die Verwendung eines allfälligen restierenden Vermögens im Sinne des Vereinszweckes; unter die Mitglieder darf dasselbe nicht verteilt werden. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führen kollektiv Präsident oder Vizepräsident mit dem Aktuar oder Kassier. Präsident ist Dr. Otto Diem, von Herisau; Vizepräsident: Dr. Joh. Jacob Koller, von Herisau; Kassier: Julius Bächtold-Meyer, von St. Gallen; Aktuar: Heinrich Volkart, von Niederglatt, alle wohnhaft in Herisau.

Grandbünden — Grisons — Grigioni

1903. 5. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Simmen & Danuser in Chur (S. H. A. B. Nr. 133 vom 3. August 1899, pag. 648; Nr. 62 vom 27. Februar 1899, pag. 245) erteilt Prokura an Georg Danuser, Sohn des Gesellschafters Paul Danuser, wohnhaft in Chur.

5. gennaio. La ditta Colombo Vincenzo, in Poschiavo (F. u. s. di c. del 20 marzo 1893, n° 69, pag. 278), è estinta in seguito a decesso del proprietario.

Proprietaria della ditta Ved. Luigia Colombo, in Poschiavo, è vedova Luigia Colombo, di Lomazzo (prov. di Como), domiciliata in Poschiavo. La presente ditta ha assunto il negozio dell'estinta firma «Colombo Vincenzo» addì 28 aprile 1901 con attivi e passivi. Genere del commercio: Telerie, stoffe diverse, merletti e fighus. Località: Borgo di Poschiavo, n° 31.

5. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Lendi & Fanconi in Celerina (S. H. A. B. Nr. 92 vom 30. März 1896, pag. 377) hat sich aufgelöst; infolgedessen ist die Firma erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Brugg.

1903. 6. Januar. Die Genossenschaft unter der Firma Landwirtschaftliche Genossenschaft Villigen & Umgebung in Villigen (S. H. A. B. 1894, pag. 128) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Heinrich Fehrmann; Vizepräsident ist Hans Schödlér; Aktuar ist Albert Süss, Notar; Verwalter ist Kaspar Kihler; Beisitzer ist Adolf Fehlmann, alle von und in Villigen. Der Vizepräsident führen kollektiv mit dem Aktuar oder dem Verwalter die rechtsverbindliche Unterschrift.

Bezirk Lenzburg.

6. Januar. Die Firma Eug. Kieser jgr. in Lenzburg (S. H. A. B. 1895, pag. 859) ist infolge Assoziation erloschen.

Eugen Kieser, jgr., und Gustav Kieser, beide von und in Lenzburg, haben unter der Firma Gebrüder Kieser in Lenzburg eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1903 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Eug. Kieser jgr.» übernimmt. Natur des Geschäftes: Wein- und Haferhandlung. Geschäftslokal: Bahnhof-Quartier.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1902. 27. Dezember. Unter der Firma Garantie-Genossenschaft der Schweiz landwirtschaftlichen Ausstellung pro 1903 in Frauenfeld bildet sich eine Genossenschaft, mit Sitz in Frauenfeld, zur Uebernahme eines allfälligen Defizites bis auf den Betrag von Fr. 40,000, gegenüber dem Thurg. landw. Vereine, welcher die Durchführung benannter Ausstellung übernommen hat. Zu diesem Zwecke verpflichten sich die Mitglieder der Genossenschaft schriftlich, bis auf den von ihnen gezeichneten Betrag zu halten, unter Ausschluss weiterer Haftbarkeit der Mitglieder für Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Bis nach Durchführung der genannten Ausstellung, Abschluss und Genehmigung der bezügl. Rechnung haftet jedes Mitglied für den von ihm gezeichneten Betrag. Für inzwischen verstorbene Mitglieder sind deren Erben bis auf die Höhe des gezeichneten Betrages haftbar. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Generalversammlung; b. der Vorstand. Die Einberufung einer Generalversammlung erfolgt auf Anordnung des Vorstandes oder eines Zehnteils der stimmberechtigten Mitglieder und wird jeweils durch Publikation in der «Thurg. Zeitung» und im «Wächter» bekannt gegeben. Stimmberechtigt in der Generalversammlung sind alle Genossenschaftsmitglieder ohne Unterschied des Geschlechtes, nach Massgabe der eingegangenen Haftpflicht, in der Weise, dass Fr. 1–100 zur Abgabe 1 Stimme, 101–200 zu 2 Stimmen u. s. w. berechneten. Bevollmächtigung ist zulässig, jedoch nur durch ein volljähriges Familienglied oder durch ein Mitglied der Genossenschaft. Weder ein Mitglied noch ein Bevollmächtigter darf mehr als einen Fünftel der anwesenden Stimmen vertreten. Der Präsident, event. Vizepräsident, und der Aktuar des Vorstandes bilden gleichzeitig das Bureau der Generalversammlung. Der Präsident bezeichnet die Stimmzähler. Der Vorstand besteht aus 7 Mitgliedern, aus deren Mitte die Versammlung den Präsidenten ernannt. Den Vizepräsidenten, sowie den Aktuar und Kassier ernannt der Vorstand selbst. Zur verpflichtenden Unterschrift für die Genossenschaft sind berechtigt der Präsident, resp. Vizepräsident in Verbindung mit dem Kassier oder dem Aktuar. Ein aus der Ausstellung sich ergebender Gewinnanteil wird nach Beschluss der Mehrheit der Generalversammlung verwendet. Ergibt sich ein Verlust, so bestimmt der Vorstand im Sinne einer prozentualen Verteilung das von jedem Genossenschafter zu bezahlende Betreffende und trifft die für den Einzug nötigen Anordnungen. Die Gesellschaft wird nach Durchführung der Ausstellung durch Beschluss des Vorstandes als aufgelöst erklärt. Der Vorstand besteht laut Schlussnahme der Generalversammlung vom 20. März d. J. aus: 1) A. Wild, Reg.-Rat, in Frauenfeld; 2) J. Ruoff, Gemeindeammann in Kurzdorf; 3) J. Kappeler-Hafner, in Frauenfeld; 4) K. Engeler, Notar, in Frauenfeld; 5) R. Vogler, Bankkassier, in Frauenfeld; 6) H. Rogg, Ortsvorsteher, in Frauenfeld; 7) V. Fehr, Oberst, in Kartause-Ittingen. Die Generalversammlung hat zu ihrem Präsidenten gewählt: Regierungsrat A. Wild in Frauenfeld. Der Vorstand hat ernannt: 1) als Vizepräsident: Ortsvorsteher H. Rogg, in Frauenfeld; 2) als Aktuar: Notar K. Engeler, in Frauenfeld; 3) als Kassier: Bankkassier R. Vogler, in Frauenfeld.

1903. 6. Januar. Aus dem Vorstände der Genossenschaft unter der Firma Käsegesellschaft Hauptwil in Hauptwil (S. H. A. B. Nr. 299 vom 22. September 1899, pag. 1204) ist als Aktuar ausgetreten Ulrich Rüsch; an seine Stelle wurde als Aktuar gewählt: Theodor Graewher, von Gaiserswald (St. Gallen), in Hauptwil, welcher befugt ist, mit dem Präsidenten Richard Brunschwiler und dem Kassier Ernst Güttinger namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv zu dreien zu führen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Avenches.

1903. 2. janvier. Dans son assemblée du 25 novembre 1902, la Société pour le développement d'Avenches, société dont le siège est à Avenches (F. o. s. du c. du 7 avril 1902, n° 134, page 532), a renouvelé son comité. Les membres de celui-ci qui ont la signature sociale, sont actuellement: le Dr. Jomini, comme président, et J. Gindroz, comme secrétaire-caissier.

2. janvier. Dans son assemblée du 2 décembre 1902, la Société immobilière de Montet, société dont le siège est à Montet (F. o. s. du c. du 25 février 1896, n° 52, page 209), a renouvelé son comité et a élu: comme président G. Cornaz et comme secrétaire: Max Cornaz, les deux domiciliés à Montet.

5. janvier. Le chef de la maison Alfred Eberhardt, à Vallamand, est Alfred Eberhardt, de Grafenried (Berne), domicilié à Vallamand. Genre de commerce: Boulangerie.

Bureau de Cossonay.

6. janvier. La Société de Fromagerie de Mont la Ville, à Mont-la-Ville, inscrite au r. du c. le 12 mars 1891 (F. o. s. du c. du 18 mars 1891, page 249 et du 5 avril 1900, page 520), a, dans sa séance du 16 décembre 1902, renouvelé son comité qui est actuellement composé comme suit: Alexis Rochat, président; Gustave Bélat, vice-président; Henri Rochat-Billiard, secrétaire, tous à Mont-la-Ville.

6. janvier. La raison Zaugg, à Gollion (vente du lait, beurre, fromages et porcs), inscrite au r. du c. le 23 novembre 1899 (F. o. s. du c. du 27 novembre 1899, page 1473), est radiée ensuite de départ du titulaire.

Bureau de Lausanne.

5. janvier. Le chef de la maison Louis Rochat, à Lausanne, est Louis Rochat, de l'Abbaye, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation d'un café, 22, Rue de la Cité devant.

5. janvier. La raison Xavier Garnier, à Lausanne, épicerie, grains et tabacs (F. o. s. du c. du 12 juillet 1899), est radiée ensuite de remise de commerce.

6. janvier. La maison Jules Christin, à Lausanne, commerce de grains et farines (F. o. s. du c. du 6 juin 1902), fait inscrire que sa raison commerciale est Jules Christin successeur de Rodolphe Beyeler, à Lausanne, et que son magasin est transféré de la Rue Haldimand n° 6 à la même rue n° 11.

6. janvier. Albert Rosset s'est retiré de la société en nom collectif L. Carrard & Co, à Lausanne (commerce d'épicerie, droguerie, mercerie et poterie (F. o. s. du c. du 8 août 1902), et William-Louis Howard, de Wengi (Berne), domicilié à Lausanne, entre comme associé dans la dite société. La société ne sera engagée vis-à-vis des tiers que par la signature collective des deux associés.

6. janvier. La société en nom collectif Vre G. Almand & Co, à Lausanne (F. o. s. du c. du 14 janvier 1902), est dissoute ensuite d'un commun accord dès le 31 décembre 1902; cette raison sociale est radiée.

6. janvier. Le chef de la maison E. Courrot-Almand, à Lausanne, est Edouard Courrot allié Almand, de Paris, domicilié à Lausanne. Genre d'industrie: entreprise de plâtrerie et peinture en bâtiments. Bureau: 3, Villa Laurence, Route d'Echallens.

6. janvier. Jules Michaud ayant quitté la maison J. Duvillard, à Lausanne, fonderie de métaux et construction de machines (F. o. s. du c. du 16 avril 1883), la procuration qui lui a été conférée par la dite maison est radiée.

7. janvier. Le chef de la maison François Garnier, à Lausanne, est François Garnier, de Lausanne, y domicilié. Genre de commerce: épicerie, grains et tabacs. Magasin: 5, Rue de l'Halle St-Laurent.

Bureau de Vevey.

6. janvier. Le chef de la maison Ed. Suter, au Trait (Les Planches, Montreux), est Edouard-Charles, fils de Charles-Gottfried Suter, de Schmiedruef (Argovie), domicilié au Trait (Les Planches). Genre de commerce: Boucherie et charcuterie, au Trait.

7. janvier. La maison Jules Rumpf, à Montreux (F. o. s. du c. du 2 août 1898, n° 221, page 928), donne procuration à Edouard fils de Jules Rumpf, de Bâle-ville, domicilié à Montreux.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

1903. 5. janvier. La raison Paul Allenbach, aux Geneveys-sur-Coffrane (F. o. s. du c. du 29 mai 1900, n° 104, page 779), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

3. janvier. La maison Michel Bloch, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 9 avril 1896, n° 100), donne procuration à Albert-Abraham Bloch, de Morteau (France), domicilié à La Chaux-de-Fonds.

5. janvier. La société en nom collectif Emile Huguenin fils & Co, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 22 avril 1896, n° 115), change sa raison sociale en: Huguenin & Delachaux.

5. janvier. Charles Studzinski, de Boveresse, et Léon Madliger, de Langenthal, les deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale Studzinski & Madliger, une société en nom collectif commençant le 15 janvier 1903. Genre de commerce: Fabrique de ressorts pour montres. Bureaux: n° 6, Rue Stavay, Mollondin.

5. janvier. Franz Wilhelm, de La Chaux-de-Fonds, y domicilié, est entré comme associé dans la société en nom collectif Perret & Co, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 15 novembre 1892, n° 240). En conséquence est radiée la procuration conférée à Franz Wilhelm. La maison «Perret & Co» donne procuration à Paul Masson, de Veytaux, domicilié à La Chaux-de-Fonds.

Bureau du Locle.

5. janvier. La maison «Bloch fils et Co», à La Chaux-de-Fonds et succursale au Locle (F. o. s. du c. du c. du 1^{er} juillet 1901, n° 236), a établi au Locle, à partir du 5 janvier 1903, une nouvelle succursale sous la raison Au Bon Marché Bloch fils et Co. Les associés Edgar-Maurice Bloch et Jean-Paul Bloch ont seuls le droit de représenter la nouvelle succursale. Genre de commerce: Mercerie et confections pour hommes. Bureaux et magasins: 7, Rue Henry Grandjean.

Genève — Genève — Ginevra

1903. 5. janvier. Suivant statuts adoptés le 30 novembre 1902, et sous la dénomination de Bikor Cholim, société Israélite de secours mutuels en cas de maladie, Genève, il s'est constitué une société, régie par le titre 28 du C. O., qui a pour but de rapprocher et de réunir, par un lien amical et solidaire, tous les israélites de la localité, et de donner des secours en cas de maladie. Son siège est à Genève. Pour faire partie de la société, le candidat doit faire une demande écrite au président et être présenté par deux sociétaires. Le candidat doit être âgé de 18 à 50 ans, et n'être affecté d'aucune maladie chronique ou incurable. L'assemblée générale statue sur son admission. La mise d'entrée est fixée à deux francs; la cotisation mensuelle est de un franc. Les démissions s'envoient par écrit au président; on sort aussi de la société par exclusion dans les cas prévus aux statuts. La société est administrée par un comité composé de 4 membres; elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du trésorier ou du contrôleur. Les convocations aux assemblées sont faites par cartes. Il n'est rien prévu dans les statuts en ce qui concerne la responsabilité individuelle des sociétaires. En cas de dissolution de la société, ses fonds ne pourront être employés qu'à des institutions philanthropiques désignées par la dernière assemblée. Le président est D. Kurz; le trésorier est J. Leemann, et le contrôleur est Z. Perlmann, tous domiciliés à Genève.

5. janvier. La raison Julia Thomas, «Epicerie parisienne», à Genève (F. o. s. du c. du 5 novembre 1902, page 1558), est radiée d'office ensuite de faillite de la titulaire, prononcée par jugement du tribunal de première instance de Genève, en date du 29 décembre 1902.

5. janvier. La maison Rodolphe Uhlmann, fabrication et commerce d'horlogerie, avec sous-titre: «Fabrique Colombina», aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 19 août 1897, page 881, et 5 janvier 1900, page 14), a donné, dès le 1^{er} janvier 1903, procuration au fils du titulaire, Jacques-Hilaire Uhlmann, domicilié à Genève.

Wirtschaftliche Weltlage im Jahre 1902.

III.

Zolltarif. Die innere Politik Deutschlands war das ganze Jahr hindurch in noch höherem Grade als schon in den Vorjahren durch die Verhandlungen über den Zolltarif beherrscht. Die Regierungsvorlage, führt die Hamburger Handelskammer weiter aus, die wegen ihrer agrarisch-hochschütz-zöllerischen Tendenz unsere Befürchtungen übertraf, wurde in allen Bestimmungen, die, wenn auch nur indirekt, landwirtschaftliche Erzeugnisse betrafen, ausserordentlich verschärft. In dieser Tätigkeit liess man sich weder durch die aus allen Teilen des Reichs laut werdenden Klagen über die eingetretene Steigerung der Fleischpreise aufhalten, noch durch die mit den Erfahrungen Dänemarks übereinstimmenden Ermahnungen keiner geringeren Autorität als des preussischen Landwirtschaftsministers, dass das Heil der Landwirtschaft nicht in hohen Zöllen, sondern in der Verbesserung des Betriebes liege.

Das durch tief bedauerliche Vorgänge erzielte Ergebnis ist im höchsten Grade unbefriedigend. Der beschlossene Zolltarif, der doch nicht nur als Grundlage für die Vertragsverhandlungen eine platonische Bedeutung hat, sondern zu praktischer Geltung gelangen muss, wenn und soweit keine den Tarif abändernde Verträge abgeschlossen werden, widerstreitet in mancher Hinsicht den wirtschaftlichen Verhältnissen Deutschlands in schroffer Weise.

Grenzsperren für Vieh. Zu den agrarischen Massregeln gehören die Einfuhrverbote und Einfuhrbeschränkungen für ausländisches Vieh, die zur Erhöhung der Fleischpreise dienen und deren Beseitigung daher anlässlich der diesjährigen Teuerung des Fleisches vielseitig gefordert worden ist. Gewiss ist der Schutz des heimischen Viehstandes gegen die Einschleppung von Seuchen durchaus gerechtfertigt und notwendig. Aber die Einfuhr fremden Viehes auf an der Grenze gelegene Schlachthäuser zwecks Schlachtung daselbst, kann, zumal bei Anwendung genügender Vorsichtsmassregeln, unmöglich eine grössere Gefahr der Seucheneinschleppung bewirken, als durch Zufälligkeiten aller Art stets eintreten kann, sofern man nicht die Grenzen für jeglichen Verkehr hermetisch verschliesst. Ganz besonders trifft dies bei der Einfuhr aus überseeischen Ländern zu, wo die längere Reise etwa vorhandene Krankheitskeime des Viehes zu leichter erkennbarer Entwicklung gebracht haben wird, sodass die Quarantänen und sonstigen Einfuhrbeschränkungen für seewärts eingeführtes Vieh aus diesem Gesichtspunkte schwerlich gerechtfertigt werden können.

Fleischbeschau-Gesetz. Eine andere, mit der vorerwähnten in gewissem Zusammenhange stehende agrarische Massregel von höchster Wichtigkeit ist das Gesetz über die Schlachtvieh- und Fleischbeschau. Je länger je mehr trat auch bei diesen Beratungen und Beschlüssen der Gesichtspunkt des Schutzes der Bevölkerung und des Viehstandes gegen Krankheiten und Seuchen hinter dem Bestreben des wirtschaftlichen Schutzes der heimischen Viehzüchter und der Verkäufer heimischer Viehprodukte zurück, und wenn die gegen das ausländische Fleisch gerichteten Massregeln anfänglich vom wirtschaftlichen Standpunkte aus damit begründet wurden, dass sie einen Ausgleich bilden sollten für die der heimischen Produktion durch die gesundheitlichen Vorschriften auferlegten Erschwerungen, so zeigte die gesonderte Inkraftsetzung des Einfuhrverbotes für das seiner Herstellung nach die Gefahr einer Gesundheitsschädigung völlig ausschliessende Corned beef, dass dieser Gesichtspunkt längst überholt war. In dieser Richtung ist dann weiter fortgeschritten worden, wobei die agrarische Tendenz mit der extrem puristischen hinsichtlich der Beschaffenheit der Nahrungs- und Genussmittel sich die Hand reichten. Durch Verordnung vom 16. Februar d. J. wurde der § 21 des Gesetzes, der die Zubereitung von Fleisch in einer vom Bundesrat für gesundheitsschädlich erklärten Weise, sowie die Einfuhr so zubereiteten Fleisches verbietet, mit dem 1. Oktober d. J. in Kraft gesetzt und am 18. Februar d. J. die Verwendung verschiedener Stoffe, u. a. von Borax absolut verboten, so dass auch der geringste Gehalt an diesem weitverbreiteten und nach Angabe von Sachverständigen für weitere Transporte fast unentbehrlichen Konservierungsmittel das Fleisch vom Verkauf und von der Einfuhr ausschliesst, obwohl hervorragende wissenschaftliche Autoritäten Borsäure in der üblicherweise zur Verwendung kommenden Menge für völlig unschädlich halten. Diese Bestimmung hat für viele wichtige Fleischwaren annähernd die Wirkung eines Einfuhrverbots, da es zweifelhaft ist, ob es gelingen wird, andere geeignete Konservierungsmittel ausfindig zu machen, die zu keinen Beanstandungen Anlass bieten können. Sie hat aber noch eine andere, weit über den Verkehr mit Fleisch hinausgehende Bedeutung. Denn nachdem im Fleisch jeder, auch der geringste Gehalt an Borsäure als gesundheitsschädlich hingestellt ist, liegt es nahe, dass auf Grund des Nahrungsmittelgesetzes auch gegen alle anderen Nahrungsmittel, die den geringsten Gehalt an Borsäure aufweisen, eingeschritten werden wird.

Laut Bekanntmachung vom 7. Juli d. J. tritt der Rest des Gesetzes am 1. April 1903 in Kraft und werden dann, also 2 1/2 Jahre, nachdem das erste einschneidende Verbot gegen ausländisches Fleisch in Kraft getreten ist, auch die auf die heimische Produktion bezüglichen Bestimmungen über die Schlachtvieh- und Fleischbeschau zur Anwendung kommen, die den Ausgangspunkt des Gesetzes gebildet haben und in der Überschrift als sein Inhalt bezeichnet sind. Damit wird denn auch die Grenzuntersuchung aller ausländischen Fleischwaren eintreten, die die Einfuhr dieser Waren, soweit sie nicht durch die vorbesprochenen Bestimmungen schon verhindert ist, wegen des damit verbundenen Zeitverlustes, der Weiterungen und Kosten noch weiter einschränken wird. Wir haben in einer ganzen Reihe von Eingaben versucht, hinsichtlich der Zahl der an den Waren vorzunehmenden Proben und hinsichtlich der zu erhebenden Gebühren Erleichterungen durchzusetzen, haben damit aber nur sehr bescheidene Erfolge erzielt. Was insbesondere die Gebühren betrifft, so mag der Gedanke, an allen Untersuchungsstellen dieselben in gleicher Höhe zu erheben, um etwaige Verschiebungen des Verkehrs ihrerwegen zu vermeiden, richtig sein. Dann hätte man sie aber nach der für die wichtigsten Einfuhrplätze angemessenen Höhe bemessen und entweder nur an diesen Untersuchungsstellen errichten oder, wenn die Einzelstaaten Wert darauf legten, auch an anderen Orten Untersuchungsstellen zu errichten, deren Kosten wegen der Geringfügigkeit des Verkehrs durch diese Gebühren nicht gedeckt werden, ihnen die Tragung des Ausfalles überlassen müssen. Es ist doch ein Unding, dass z. B. Hamburg gezwungen wird, Untersuchungsgebühren zu erheben, deren Ertrag vom Senat auf etwa das Doppelte der auf M. 208,000 jährlich veranschlagten Kosten der Untersuchungen geschätzt wird, obwohl bei dieser Schätzung mit einer Verringerung der Fleischeinfuhr auf weniger als die Hälfte des bisherigen Umlanges gerechnet ist. Die Kammer ist überzeugt, dass sich eine grosse Zahl der vorgesehene Untersuchungsstellen als überflüssig erweisen wird, und zwar um so mehr, als das ganze Untersuchungs-

verfahren bei kleinen Bezügen noch schwerer zu ertragen ist als bei grösseren, und daher eine weitere Konzentrierung des Verkehrs auf die Hauptplätze zur Folge haben wird. Besonders empfindlich wird von allen diesen Vorschriften der Verkehr mit tierischen Fetten betroffen werden, deren Einfuhr, wie allgemein anerkannt wird, Deutschland nicht entbehren kann, und von denen gesundheitsschädliche Wirkungen noch nie festgestellt, ja der Natur der Sache nach ausgeschlossen sind; am schwersten aber der Verkehr mit den zu gewerblichen Zwecken dienenden Fetten, die, sofern nicht ihre Verarbeitung zu anderen als Nahrungszwecken unter Kontrolle erfolgt, sämtlich an der Grenze einem Denaturierungsverfahren unterworfen werden müssen, das grosse technische Schwierigkeiten bietet und gegen das die Interessenten sich stets lebhaft gestraubt haben.

Die Kammer hatte gehofft, dass die Ausführung des Fleischbeschaugesetzes nachdem sie sich fast drei Jahre verzögert hat, noch für ein fernerer Jahr hinausgeschoben und dass dann nach Erledigung des Zolltarifs und im Anschluss an die neuen Handelsverträge seine Bestimmungen, soweit sie nicht durch sanitäre oder veterinäre Rücksichten gerechtfertigt sind, einer Revision unterzogen werden würden. Wenn nun auch diese Hoffnung sich nicht erfüllt hat, so hoffe sie doch, dass die verbündeten Regierungen bald zu der Erkenntnis kommen werden, dass die Fernhaltung der billigen ausländischen Fleischwaren eine schwere Schädigung der unbemittelten Klassen des Volkes ist, und durch die Wohlthaten, die diesen Klassen auf anderen Gebieten erwiesen werden, nichtausgeglichen wird, und dass diese Schädigung eine tiefgehende Erbitterung hervorruft und eine Stärkung derjenigen Parteien zur Folge haben muss, deren Anwachsen eine ernste Gefahr für das Reich sowohl in politischer wie in wirtschaftlicher Beziehung bedeuten würde.

Verschiedenes — Divers.

Amerikanische Industrie in Deutschland. Eine Berliner Korrespondenz der «N. Y. H. Z.» enthält u. a. folgende Darlegungen: Das Vordringen und die Erfolge der American Tobacco Co., der Standard Oil Co., der Amalgamated Copper Co., der General Electric Co. und anderer grosser amerikanischer Industriegesellschaften im deutschen Markt hat in jüngster Zeit von allen Seiten zu neuen scharfen Angriffen gegen die amerikanische Konkurrenz Anlass gegeben. Gegen die Methoden der Standard Oil Co. richtet sich in ganz Deutschland grosser Unwille und die Ministerien des Innern und des Handels werden von Körperschaften und Konsumenten mit Protesten gegen etwaige weitere der Gesellschaft zu gewährende Konzessionen überhäuft. Besonders heftig wird gegenwärtig der Kampf gegen den Petroleum-Trust im Königreich Sachsen geführt, woselbst derselbe sich um die Konzession bewirbt, längs der sächsischen Eisenbahnen Reservetanks anlegen zu dürfen. Zur Erhöhung der Entrüstung über die amerikanische Invasion hat die American Tobacco Co. nicht wenig dadurch beigetragen, dass die Gesellschaft sich in der Hauptstadt Sachsens festgesetzt und zwar nicht nur eine grosse dortige Zigaretten-Fabrik angekauft, sondern sich auch das Vorkaufsrecht auf andere Fabriken gesichert und alle vorhandenen Tabakvorräte aufgekauft hat. Im Reichstage plädieren die heimischen Kupferproduzenten dafür, dass dem neuen Tarifgesetz eine Spezialbestimmung einverleibt werde, welche den Kupferimport mit einer prohibitiv wirkenden Steuer belegt und besonders gegen die Amalgamated Copper Co. gerichtet ist, welche nahezu 45 % des Kupferkonsums Deutschlands versorgt. Der schweren Depression in der elektro-technischen Branche wegen, gehen die grossen Elektrizitätsgesellschaften, wie Siemens & Halske, die Allg. Elektrizitätsgesellschaft u. a. mit vereinten Kräften gegen die Konkurrenz der General Electric Co. und der Westinghouse Electric Co. vor, welche amerikanischen Gesellschaften auch in Deutschland recht erfolgreich sind.

Die von dem Tabaktrust befolgten aggressiven Methoden haben die Situation entschieden verschärft. Bekanntlich ist es dem Trust nicht gelungen, die Kontrolle des englischen Marktes zu erringen, und richtet er nun sein Bestreben darauf, in Deutschland bessere Erfolge zu erzielen. In Berlin eröffneten die Duke-Interessen den Kampf damit, dass sie sich in den Besitz der hauptsächlichsten, an den verkehrsreichsten Strassen und Plätzen gelegenen Detailgeschäfte zu setzen suchten, indem sie der meisten dieser Läden kontrollierenden Gesellschaft eine hohe Kaufsumme offerierten. Da sich die Unterhandlungen zerschlugen, wandte der Tabaktrust Dresden seine Aufmerksamkeit zu, woselbst die grössten Tabak- und Zigarettenfabrik-Firmen in Deutschland zu finden sind. Im letzten Frühjahr zeigte sich das erste Anzeichen für die Invasion des deutschen Tabakmarktes seitens des amerikanischen Tabaktrustes durch die Tatsache, dass Vertreter der American Tobacco Co. in Dresden grosse Vorräte von geschnittenem und ungeschnittenem Tabak aufkauften. Diesem Schachzuge sind inzwischen weitere Ankäufe der Gesellschaft gefolgt, welche ferner grosse Tabakvorräte in der Türkei, in Amsterdam und auch in Havana zu erwerben gewusst hat, und den Krieg um die Kontrolle des deutschen Marktes in energischer Weise führt.

Weinernte Frankreichs. Die franz. Generaldirektion der indirekten Steuern gibt die diesjährige franz. Weinernte für das Mutterland auf 39,943,191 hl an. Gegenüber den im Jahre 1901 erzielten 57,963,514 hl würde das diesjährige Ergebnis sich um 18,020,323 hl geringer stellen, und auch hinter dem Durchschnittsertrage der letzten 10 Jahre um 2,797,347 hl zurückbleiben. Rechnet man zu dem Ertrage des Mutterlandes von 39,943,191 hl noch die algerische Ernte mit 3,666,111 hl hinzu, so würde sich eine Gesamtproduktion von 43,609,302 hl ergeben.

Die hauptsächlichste Ursache der geringeren Ernte dieses Jahres ist in den der normalen Entwicklung des Weins ungünstigen Witterungsverhältnissen zu suchen, wie Frühjahrsfrösten, Abfall der Weinheeren, Krankheiten, Trockenheit, Gewittern, verbunden mit Hagelschaden, sowie der im September herrschenden Kälte, die ein völliges Reifen der Trauben verhinderte. Andererseits dürfte aber dieser Ausfall das von den Weinbauern erhöhte Anziehen der Preise zur Folge haben. Die bedeutendsten Ausfälle treffen die Departemente Hérault, Gironde, Saône et Loire, Gard, Côte-d'Or, Aude, Pyrénées-Orientales, Indre-et-Loire.

Der Wert des diesjährigen Ernteertrages des Mutterlandes von 39,943,191 hl dürfte sich auf Fr. 848,461,176 stellen. Auf die besseren Weinsorten, d. h. diejenigen Sorten, die beim Weinproduzenten mehr als Fr. 50 pro Hektoliter kosten, entfallen hiervon 836,581 hl. i. W. von Fr. 55,402,876 und auf die gewöhnlicheren Sorten 39,106,610 hl. i. W. von Fr. 793,058,300.

Für Korsika wird das Ergebnis auf 112,000 hl gegen 200,000 hl im Jahr 1901 geschätzt. Die tunesische Weinernte dürfte etwa 100,000 hl ergeben.

Basler Löwenbräu.

XI. ordentliche General-Versammlung der Aktionäre

Dienstag, den 27. Januar 1903, nachmittags 5 Uhr,

im Geschäftslokal, Grenzacherstrasse 124.

Traktanden:

- 1) Abnahme und Genehmigung des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz auf 30. September 1902, Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 2) Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
- 3) Beschlussfassung über Abschreibungen und Reduktion des Stammaktienkapitals.
- 4) Eventuell Abänderung von § 4 und § 12 der Statuten.
- 5) Wahl von drei im Austritt befindlichen Mitgliedern des Verwaltungsrates.
- 6) Wahl der Kontrollstelle für 1902/1903.

Vom 15. Januar an werden Jahresrechnung und Bilanz, sowie der Bericht der Herren Revisoren im Bureau der Gesellschaft, Grenzacherstrasse 124, zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt sein.

Behufs Teilnahme an der Generalversammlung haben die Herren Aktionäre spätestens drei Tage vor derselben ihre Aktien bei der Basler Handelsbank zu hinterlegen, wogegen ihnen Depotscheine und Zutrittskarten verfolgt werden. (39.)

Basel, den 7. Januar 1903.

Der Verwaltungsrat.

Aargauische Bank in Aarau.

Auf allen Bankobligationen:

- sub Nr. 33046 bis 39843 (vom 20. November 1882 bis 31. Dezember 1886);
- sub Serie B und zwar
 - 1) Nr. 1 bis 5498 (vom 4. August 1886 bis 2. November 1893),
 - 2) Nr. 8503 bis 10500 (vom 6. November 1893 bis 23. Oktober 1895),
 - 3) Nr. 12001 bis 14100 (vom 23. Oktober 1895 bis 4. Oktober 1898);
- sub Serie C, Nr. 5503 bis 8371 (vom 18. Februar 1891 bis 6. Februar 1893);
- sub Serie A, Nr. 14101 bis 15246 (vom 5. Oktober 1898 bis 19. Juli 1899),

wird, gestützt auf den in den Titeln enthaltenen Vorbehalt, der Zinssuss vom 30. Juni 1903 hinweg auf 3 1/2 % reduziert.

Denjenigen Titelnhabern, welche mit dieser Zinsreduktion nicht einverstanden sind, wird Kapital nebst Bruchzins gegen Einwendung der quittierten Titel am 30. Juni 1903 (bei beidseitiger Konvenienz auch schon früher) zurückbezahlt, sofern sie bis längstens den 31. Januar 1903 ein diesbezügliches Begehren bei uns einreichen.

Aarau, den 26. Dezember 1902.

[2808]

Die Direktion.

Für 1903:
Geschäfts-Agendas,

deutsch oder französisch,
mit 1, 2 oder 3 1/2 Tag per Seite,
auch mit leerem Zwischenblatt.
Solider Einband, billigste Preise.

Wandkalender.

Abreisskalender.

Auswahlsendungen.

Kaiser & Co., Bern.

[1816]

Intelligenter, junger, seriöser und
fleissiger

Commis,

deutsch und französisch korrespondierend, findet dauernde Stellung in einem Engros-Geschäft. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre Z N 88 an die Annoncenexpedition Rudolf Mosse, Zürich. (16.)

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt.
H. Frisch, Bucherexperte, Zürich.

Handels-Auskünfte: Renseignements commerciaux.

Aarau: Oscar Heller, Notar. Inkasso.

Aargau: Mägenwyl bei Baden.

A. Rohr, Notar. Inkasso u. Rechtsbureau.

Basel: Dr. J. Knorr, Advokatur etc.

— Dr. Otto Lutz, Advokaturbureau, 36,

Aeschenvorstadt.

— Dr. Chr. Rothberger, Advokatur etc.

Berne: C. Tenger, not. Recouvrements.

— Bureau Confidentia (A. Guggen), Informa-

tions- u. Rechtsb. Schweiz u. Ausl.

— Dr. Ernst, Rechtsanwalt, Hdsadvokat.

— Emil Jeani, Internationales Handels-

auskunftsbureau.

Biel: Dr. F. Courvoisier, avocat.

— C. R. Hoffmann, Advokatur u. Inkasso.

— Moser & Fehrmann, Advokatur, Amts-

notariat, Inkasso, Konkursachen, Inform.

Bulle: A. Andrey, notaire, rens. comm.

Chaux-de-Fonds: Ch.-E. Gallandre,

notaire; encaiss., recouv., rens., etc.

Chur: Peter Bauer, Inkasso, Rechtsver-

tretungen in Betreibungen, Konkursen,

Accommod., kommerz. Streitigkeiten etc.

— K. Hiltz, Inkasso, gütliche u. gerichtliche

Geldvermittl., Verwaltungen, Geschäfts-

u. Immobilienverkehr. Coul. Bedienung.

— J. Melli, Inkasso, Informations.

Erlach: A. Bräuer, Amtsnotar, Inkasso-

u. Rechtsbureau, Konkursachen, Inform.

Fribourg: E. Meimann, avocat. Contien-

teurs, recouv., Corresp. allem. et franç.

Genève: Herren & Guérinet.

Maison fondée en 1872.

Renseignements et recouvrements sur tous

pays. Brevets d'invention.

Tarif sur demande.

— E. Barrès, Bd du théâtre 7. Remises de

commerce, vte d'immeub., rens., recouv., etc.

Gränichen-Aarau: Stürmann & Sand-

meyer, Rechts- und Inkasso-Bureau.

H.-Buchsee: Dr. Bärenmatt, Advokat.

Kreuzlingen: Dr. A. Deucher, Advokat.

Lausanne: E. Glas-Chollet, agence com.

— Dr. Ch. Secretan, avocat, Rue de

Bourg, 8, et

Vevay: Place ancien Port, 1.

— Dr. G. de Weiss, avocat. Pl. St-François.

Le Locle: Dr. E. Berlet & G. Haldimann, avocats.

Lugano: Dr. E. Huber, deutsch. Fürspr.

Luzern: Conrad Frank, Inkasso u. Inf.

— Franz Renner, Rechts- und Inkasso-

Bureau.

Monthey (Valais): J. Gillioz, agent

d'affaires. Recouvrements et Renseignem.

Morges: A. Bütet, agent d'affaires, patenté

Agence de renseignements commerciaux.

Murtten: B. Hafer, Advokatur u. Inkasso.

Neuchâtel: Ad. Berthod, avocat. Con-

tentieux, recouvrements, assurances.

St. Gallen: Otto Kamann, Inkasso- und

Informationsbureau, Rechtsagentur; Ge-

schäftsführer des Vereins Creditreform.

— Dr. B. Gruebler, Advokatur, Besorgung

von Rechtsangelegenheiten in N.-Amerika,

Patentrecht. 44, St. Leonhardstrasse.

— A. Härtich, Anwalt, u. Inkassobureau.

Informationen für die ganze Schweiz.

Prozessführung i. d. Kantonen St. Gallen,

Appenzell L.-Rh. und A.-Rh. Empfohlen

vom Verein Schweiz. Geschäftsreisender.

— Dr. J. R. Weiler, Advokatur u. Inkasso.

Schaffhausen: J. Oechslin, Agent. Gütl.

u. gerichtl. Inkass., Inform., Vertr. b. Konk.

Schwyz: Agenturen- & Inkasso-Bureau

Michael Ehrler. 30jähr. Praxis.

— Küssnacht: Dr. J. Räder, Advokat.

u. Inkasso. Vertr. f. ganze Centralschw.

Sierre (Siders): O. de Chastonay, av. et not.

Solothurn: H. Guelbert, Internat. In-

form- u. Inkassobureau. Verein Kreditref.

— Dr. R. Marli, Advokatur und Notariat,

Inkasso.

— Urs von Arx, Advokatur und Inkasso.

Spiez: Joh. Jost, Not. Vertretung. Ink.

Thal (St. Gallen): Dr. C. Roth, Advokat.

Thun: Günter & Sohn, Not., Inkass., Inf.

— O. Roost, Advokatur, Inkasso, Inform.

Vallorbe: Jaffet, Jules, not. et greffier.

Weinfelden (Thurgau): Dr. H. Eikler,

a. Gerichtspräsident, Rechtsanwalt. Adv-

vokatur und Inkassobureau.

Yverdon: F. Willomet, agent d'affaires.

Zürich I: J. G. Arnold, Rechtsbureau.

Zürich II: Die Anstalt W. Schimmlerpfing

in Zürich, Bahnhofstr. 69 (Bureau)

mit über 1000 Angestellten, vertreten in

Amerika n. Australien durch The Brad-

street Company), erteilt nur kaufmännische

Ankünfte. Jahresbericht und Tarif werden

auf Wunsch postfrei zugesandt.

— Schweiz. Informations-Bureau, Bahnhof-

strasse 16, Zürich I (gegründet anno

1890). Auskünfte auf Schweiz und Aus-

land bis in die fernsten Weltteile. Adressen

für Bezug und Absatz. Beschaffung von

Agenten, Tarif gratis und franko. Tele-

grammadresse: Informator Zürich. Tele-

phonnummer: 1354.

— A. Wetti-Ferrari, 16, Müllerstrasse.

Internationale Transporte,

Möbeltransporte, Lagerhaus.

Erlenbach-Zweismimen-Bahn.

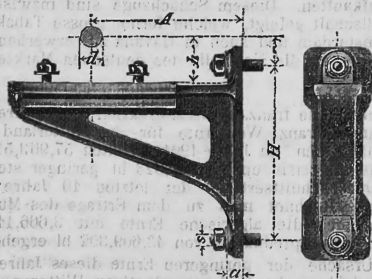
Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 4. Februar 1903, nachmittags 2 Uhr,
im Hôtel „Bären“ in Boltigen.

Traktanden:

- 1) Statutenrevision infolge Erhöhung des Aktienkapitals.
 - 2) Ersatzwahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.
- Die Eintrittskarten zur Generalversammlung, sowie die Ausweisarten zur freien Fahrt auf der Strecke Erlenbach-Zweismimen am Tage der Generalversammlung können gegen Ausweis des Aktienbesitzes bei der Direktion der Thunerseebahn in Bern bezogen werden. (38.)

Zweismimen, den 7. Januar 1903.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: T. Christen.

Eisengiesserei

Maschinenguss nach Mo-
dellen, Schablonen u. Zeich-
nungen bis 10,000 kg. —
Cylinderguss, Dynamo-
guss, Bau- und Handels-
guss. — Formmaschinen
für Massenartikel. — Co-
quillenguss.

Spezialität: Rohguss für Transmissionsen,
Ringschmierung, Wandkonsolen, Kupplungen, Stellringe,
Hängelager, Stahllager mit

Von den gangbaren Grössen wird stets Vorrat gehalten; Nichtvorhandenes wird in wenigen Tagen fertiggestellt.

Dépôt in Genf: Rue du Rhône, 61.

Eisen- & Metall-Giesserei
SEEBACHH. Bülsterli & Co.
Seebach bei Zürich.

Metallgiesserei

Bronze,
Phosphorbronze, Messing
Lagerkompositionen

Legierungen jeder Art
Eigene (1878)

Modellschneiderei

Eisenkonstruktionen

Eisengiesserei und Maschinenfabrik Selnau

M. KOCH-ZÜRICH.

Fabrik für Eisenkonstruktionen bei der Station Zürich-Giesshübel.

Brücken, Sheddächer, Türme, Spreng-
werke, Blechträger, Stalleinrichtungen,
Veranden, Gewächshäuser, Konsolen-
treppen + Pat. 23243, Wendeltreppen,
Säulen in Guss- und Schmiedeeisen,
Transmissionsanlagen, Wehranlagen,
Fallenzüge, Bau- und Maschinenguss,
nach reichhaltigem Modell-Lager.

Träger und Eisen.